

Abstract für die Konferenz "Zukunft Duales Studium" am 22. und 23. April 2021

Autorin/Autor: Prof. Dr.-Ing. Thorsten Kurzawa

Titel: Praxistransferprojekte als Brücke zwischen Praxis und Theorie

Duale Studiengänge sollen in einem besonderen Maß eine Verbindung zwischen der Theorie des Studienfaches und der Praxis aus der Berufstätigkeit herstellen. Diese Anforderung an einen dualen Studiengang hat zur Folge, dass die Studieninhalte von Theorie und Praxis miteinander verzahnt sein sollen.

In einem dualen Studium besteht durch Praxistransferprojekte die Möglichkeit, die inhaltliche und organisatorische Verzahnung zwischen den Lernorten Hochschule und Unternehmen herzustellen. Diese Projekte basieren auf Studieninhalten, die sowohl in der betrieblichen Praxis als auch in den theoretischen Inhalten des Studienprogramms eine wichtige Rolle spielen. Ein Praxistransferprojekt kann als ein eigenes Modul konzipiert und inhaltlich einem Modul aus der Theoriephase mit dem gleichen Themengebiet zugeordnet werden.

Am Lernort Hochschule belegen die Studierenden ein festgelegtes Theoriemodul eines definierten Themengebietes. In der anschließenden Praxisphase werden sie in der Regel in ihrem Unternehmen in diesem Themenbereich eingesetzt und erwerben so praktische Studienerfahrungen. Mit einem Praxistransferprojekt können die Studierenden die Verbindung der theoretischen Erkenntnisse mit der praktischen Umsetzung herstellen.

Damit der erwartete Lerneffekt eintritt, müssen die Inhalte aus Praxis und Theorie aufeinander abgestimmt sein. Das Gelingen dieser inhaltlichen Verzahnung der Studienthemen aus Theorie und Praxis wird daher maßgeblich durch die Qualität der Zusammenarbeit zwischen den Lernorten Hochschule und Unternehmen bestimmt. Diese Zusammenarbeit ist sowohl auf der fachlich, inhaltlichen Ebene notwendig und sollte auch auf der organisatorischen Seite strukturell verankert werden. Es bedarf klarer Prozesse und eindeutiger Absprachen der Verantwortlichen auf beiden Seiten, die zum Gelingen einer erfolgreichen Praxis-Theorie-Verzahnung beitragen.

Da die Durchführung eines Praxistransferprojektes außerhalb der Hochschule in einem Praxispartnerunternehmen in der Praxisphase stattfindet, ist es förderlich, dass die Betreuung durch die Hochschule in dieser Zeit durch ein Begleitseminar erfolgt. Hier können die Studierenden auch von den Erfahrungen ihrer Mitstudierenden profitieren.

Praxistransferprojekte können durch ihre Vielfältigkeit die Fach- und Methodenkompetenz und darüber hinaus die Sozialkompetenzen der Studierenden fördern.